

**budget.****AUF EIGENEN BEINEN**

Jeder der fünf Gründer hat gleich viel Geld in das Start-up investiert. Dazu kommen unzählige Arbeitsstunden und Nachtschichten für ihr Herzensprojekt. Auf Geld von aussen waren sie bisher nicht angewiesen.

# Spektakel ohne Schall und Rauch

Mit fliegenden Lichterkugeln will das Berner Start-up **Swiss Drone Show AG** das traditionelle Feuerwerk ablösen. Freude daran haben Gemeinden, Firmen – und die Natur.

TEXT ONUR OGUL FOTO PAUL SEEWER

Hundert leuchtende Kugeln schweben am Nachthimmel über dem St. Moritzersee. Langsam ordnen sie sich so an, dass der Umriss der Schweiz aufglüht. Rote Lämpchen markieren die Stelle, wo St. Moritz liegt. Dann formen die Lichter zu pompöser Musik das Logo der Bündner Gemeinde. Keine Zauberei, sondern ein Ausschnitt aus dem letzten Neujahrsspektakel. Zum ersten Mal läutete St. Moritz das neue Jahr mit GPS-gesteuerten Drohnen statt mit Feuerwerk ein. Dahinter steckt das Start-up Swiss Drone Show AG.

«Man vergleicht unsere Shows immer mit Feuerwerk, aber eigentlich ma-

**vision.****DER HIMMEL ALS PLAKATWAND**

Das Start-up will der führende Anbieter von Drohnenshows in Europa werden und in der Schweiz die Leaderposition halten. «Drohnenshows: Marketing-Storytelling der neusten Generation!»

**5 Profis aus****IT, KUNST UND BUSINESS**

Joris Zahnd vernetzte die restlichen vier Gründer Patrick Kobel, Stephan Kobel, Reto Bertschi, Marc Loosli (v. l.).

chen wir etwas ganz anderes», erklärt Patrick Kobel, Mitgründer und kreativer Kopf des Start-ups. Drohnen böten viel mehr Möglichkeiten als Böller. «Unsere Figuren bewegen sich. Wir können in den Himmel schreiben und Logos zeichnen – das ist wichtig für unsere Kundschaft.» Die Show ist nicht nur Spektakel, sondern auch Marketing-Plattform.

Feuerwerke erschrecken Haus- und Wildtiere und tragen zwei Prozent zur jährlichen Feinstaubbelastung in der Schweiz bei. Dafür ist Hightech aktuell noch teurer als Raketen: Je nach Aufwand und Grösse des Drohnengeschwa-

ders kostet eine Show zwischen 25 000 und 120 000 Franken – ein Mehrfaches von durchschnittlichen Feuerwerken.

**Joris Zahnd**, 41, ein vernetzter Sales- und Marketing-Profi, brachte 2019 die fünf Co-Gründer von Swiss Drone Show AG zusammen. Der Firmensitz liegt in Täuffelen-Gerolfingen am Ostufer des Bielersees. Die Gebrüder Patrick, 43, und Stephan Kobel, 36, bringen das Wissen rund um Drohnen mit. 2013 begannen sie mit dem Import von Fluggeräten. Marc Loosli, 36, ist der IT-Experte, und der Unternehmer Reto Bertschi, 53, rundet das Team mit

seiner über 20-jährigen Erfahrung in Tech-Innovation ab.

«In der Schweiz sind wir Pioniere», sagt Zahnd stolz – ihr Verkaufsargument. «Es ist sinnlos, Drohnenshows emissionsreich aus Fernost zu importieren, wenn wir das Know-how und die Verfügbarkeit im eigenen Land haben.» Mit Silvester in St. Moritz, dem diesjährigen 1.-August-Festival «Sierra Brille» und einer Filmpremiere über dem Hafen Hamburgs hat die Swiss Drone Show AG die ersten Coups gelandet. Neue Aufträge flattern bereits rein – und die Drohnen fliegen bald wieder aus. ■

**GESCHWINDES GESCHWADER**

150 Drohnen mit Lichtmodulen stehen sofort zur Verfügung. Für grössere Shows werden zusätzliche Drohnen beschafft oder dazugemietet.

## «Eine tolle Alternative zum Feuerwerk!»



Ivo Furrer  
Präsident Digital-  
schweizland

**Können Drohnen Feuerwerk verdrängen?**

Absolut. Es liegt zweifellos im Trend, Umweltbelastungen – sei es Lärm oder Feinstaub wie in diesem Fall – zu minimieren.

**Wie viel verspricht der Marketing-Aspekt von Drohnenshows?**

Die Kombination modernster Technologie und Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten ist sehr vielversprechend. Der Veranstalter kann mit Drohnen zielgruppengerechte «Bilder» projizieren. Es ist schlicht und einfach etwas Neues, das per se attraktiv ist. Eine tolle Alternative zum klassischen Feuerwerk!

**Weshalb gibt es nicht mehr Anbieter in der Schweiz?**

Schön, dass wir hier Pioniere vorstellen. Ich erwarte, dass weitere Anbieter dazustossen. Die Schweiz ist mit ihren Spitzenuniversitäten, besonders mit der ETH, weltweit führend in der Weiterentwicklung von Drohnen.